Eigeninitiative hat Oberwasser
– die Elementarschadenversicherung der Continentale

Fakten zum Thema: Naturgefahren

- Extreme Unwetter haben in den vergangenen Jahren Schäden in Milliardenhöhe angerichtet.
- Unabhängig von der Jahreszeit kommt es immer wieder zu sintflutartigen Regenfällen.
- Aufgrund des Klimawandels ist in Zukunft mit noch häufigerem und stärkerem Hochwasser zu rechnen.
- Extrem nasser Schneefall sorgte 2005 im Münsterland für eine ungewöhnlich hohe Schneelast, der Gewerbehallen, Garagendächer und Wintergärten zum Opfer fielen.
- Durch ein Erdbeben im Grenzgebiet zu den Niederlanden kam es 1992 auf deutscher Seite zu Schäden in Höhe von 150 Mio. DM.

Der Elementarschutz wirkt, wenn

- sich der kleine Bach vor der Haustür durch Starkregen zum reißenden Fluss entwickelt und Ihr Haus unter Wasser setzt.
- starke Regenfälle zu einem Rückstau in der Kanalisation führen und aufgestautes Abwasser den Keller flutet.
- schwere Schneelasten das Flachdach Ihrer Garage eindrücken.
- eine Schneelawine Türen und Fenster eindrückt und Schneemassen in Ihr Haus eindringen.
- durch ein Erdbeben Risse in Ihrer Giebelwand entstehen.

Wetterfeste Vorteile

- Leistung für Schäden durch
  - Überschwemmung und Rückstau
  - Erdbeben
  - Erdrutsch und Erdsenkung
  - Schneedruck und Lawinen
  - Vulkanausbruch
- Neuwertersatz im Schadenfall
- Aufräumarbeiten einschließlich Schutz oder Abbruch stehen gebliebener Teile
- Neubaunachlass für Gebäude
- Attraktive Nachlässe

Wussten Sie schon?

Der Schutz vor Elementarschäden ist das entscheidende Plus in der Hausrat-, Gebäude- und Geschäftsinhaltsversicherung.

Nicht mal ein Drittel aller Haushalte ist gegen Elementarschäden versichert, obwohl sich 99 % grundsätzlich schützen könnten.

Die meisten Menschen unterschätzen aber immer noch das Risiko durch Naturgefahren. Sie verlassen sich darauf, im Schadenfall von Bund, Land oder Kommune finanziell unterstützt zu werden.

Doch diese Einschätzung ist trügerisch. Wer sich nicht privat versichert, hat im Falle eines Falles das Nachsehen. Denn von Vater Staat gibt es entweder gar nichts oder nur einen Bruchteil des tatsächlich entstandenen Schadens.

Die Continentale

Donnerwetter! Was sind eigentlich Naturgefahren?

Überschwemmung
ist die Überflutung des Grundstücks mit erheblichen Mengen von Oberflächenwasser durch:
- Hochwasser (Ausuferung von oberirdischen stehenden oder fließenden Gewässern),
- Witterungsniederschläge,
- Austritt von Grundwasser an die Erdoberfläche infolge von Hochwasser oder Niederschlägen.

Rückstau
liegt vor, wenn durch Hochwasser oder andauernde Niederschläge aus den Ableitungsrohren Wasser in das Gebäude eindringt.

Erdbeben
ist eine naturbedingte Erschütterung des Erdbodens.

Erdsenkung
bedeutet eine naturbedingte Absenkung des Erdbodens über einem natürlichen Hohlraum.

Erdrutsch
stellt ein naturbedingtes Abrutschen oder Abstürzen von Gesteins- oder Erdmassen dar.

Schneedruck
ist die Belastung durch das Gewicht von Schnee- und Eismassen.

Lawinen
sind an Berghängen niedergehende Schnee- oder Eismassen einschließlich der bei ihrem Abgang verursachten Druckwelle.

Vulkanausbruch
ist eine plötzliche Druckentladung beim Aufreißen der Erdkruste, verbunden mit Lavaergüssen, Ascheausbruch oder dem Austritt von sonstigen Materialien und Gasen.

S.5e.4038/10.13